

NAK Social-Media: Peinlicher Zwischenfall

„**Original-Predigtzitate in sozialen Netzwerken**“, so lautete am 1. März 2016 die offizielle Meldung auf nak.org. Weiter war zu lesen:

„Die Neuapostolische Kirche startet ein neues Projekt: Über die Sozialen Medien teilt sie ab dem 1. März 2016 täglich **markante Sätze aus Predigten**. Diese werden in Deutsch und Englisch auf **neupostolisch.de** und **newapostolic.org** sowie auf **Facebook**, **Twitter**, **Instagram** und **Pinterest** veröffentlicht. [...] Die **Predigt** hat in den **Gottesdiensten** der Neuapostolischen Kirche einen **hohen Stellenwert**:

*„Hier hören wir Gottes Wort und Willen, hier zeigt sich,
was neuapostolische Christen glauben, wie wir sind und wie wir ticken“,*

sagt Björn Renz, Leiter des Social Media-Pilotprojekts in der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland.“¹ (Fettdruck nicht im Original)

Auch am **12. Januar 2018** wurde wieder ein „original Predigtzitat“ veröffentlicht. Es stammt von Bezirksapostel Rüdiger Krause und lautete:



Eine ethische Norm kriegt
man woanders besser.
Moralisten sind wir auch nicht.
Unsere Aufgabe ist, auf die
Wiederkunft Christi vorzubereiten.

neupostolisch.de

Zitat: Rüdiger Krause

¹ <http://www.nak.org/de/news/nak-international/article/19146/>

Es hat nicht lange gedauert und jemandem der in der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland K.d.ö.R. etwas zu sagen hat, lief es offensichtlich beim Lesen dieses „original Predigtzitates“ eiskalt den Rücken hinunter. Vielleicht war es der Prediger selbst. Jedenfalls wurde es kurz nach Veröffentlichung wieder **entfernt** und durch ein **anderes** „original Predigtzitat“ **ersetzt**.

Der Grund ist offensichtlich, denn das, was der norddeutsche Kirchenpräsident da gepredigt hat, ist eine **geistliche Bankrotterklärung 1. Klasse**.

Eine ethische Norm kriegt man wo anders besser? Moralisten sind wir auch nicht? Unsere Aufgabe ist auf die Wiederkunft Christi vorzubereiten?

Da widerspricht aber ganz dicke eins dem anderen. Genauso könnten die Apostel sagen:

„Von Heilung verstehen andere mehr. Ärzte sind wir auch nicht. Unsere Aufgabe ist kranke und verletzte Menschen wieder gesund zu machen.“

Die Aufgabe der neuapostolischen Apostel ist also auf die Wiederkunft Jesu Christi vorzubereiten **ohne** kompetent **ethische** Normen vermitteln zu können, sprich Menschen lehren zu können, dass unter bestimmten Bedingungen bestimmte Handlungen geboten, verboten oder erlaubt sind? Oder um es auf den Punkt zu bringen: Menschen zu lehren, wie das Gebot der Liebe in seiner Vielfalt gelebt werden kann?

Unter Ethik versteht man landläufig die Lehre und das unterscheidende Handeln von Gut und Böse. Das Gegenteil von ethisch ist unethisch. Synonyme für unethisch sind: sittenlos, sündhaft, unmoralisch, verwerflich, skrupellos.

Denkt man nur an den seit über drei Jahren von neuapostolischen Aposteln verheimlichten **Forschungsbericht** über die Zeit der Botschaft von Stammapostel J. G. Bischoff und deren Folgen bis in die heutige Zeit, dann kann diese Handlungsweise mit unmoralisch, verwerflich und skrupellos betitelt werden. Kein Wunder, dass dieses für die Kirchenleitung höchst heikle „original Predigtzitat“ schnellst möglich wieder von der offiziellen Webseite „neuapostolisch.de“ **gelöscht** wurde. Hier blitzte ganz kurz die Wahrheit durch, zumindest in den ersten beiden Sätzen. Diese Wahrheit wurde von der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland K.d.ö.R. am **12. Januar 2018** veröffentlicht – wenn offenbar auch nur „versehentlich“.

Es würde den neuapostolischen Aposteln gut anstehen, öfter so frei und ehrlich über ihren wahren Zustand zu predigen und diese Zitate in den Sozialen Netzwerken zu veröffentlichen. Doch die neuapostolische Zensur wird seit dem **12. Januar 2018** noch akribischer darauf achten, dass solche peinlichen Wahrheiten nicht mehr – ganz offiziell – die Öffentlichkeit erreichen.

Nach der Löschung des peinlichen „unethischen“ Predigtzitates des norddeutschen Kirchenpräsidenten Rüdiger Krause, wurde ein Ersatz veröffentlicht. Anstatt drei Feststellungen wurden die Leser nun mit vier Fragen beglückt. Statt diese **rethorischen** Fragen in den Äther zu senden, wäre es allerdings angebrachter, sie in offenen **Gesprächskreisen** zu **diskutieren**. Doch die dann sicher zur Sprache kommenden Antworten, Gedanken und vielleicht weiteren Fragen könnten für die leitenden Kirchenämter schnell wieder peinlich werden. Diesmal jedoch mit dem großen Nachteil, dass man diese Aussagen nicht mehr so einfach löschen könnte.

Zum Abschluss noch das „original Predigtzitat“ welches am **12. Januar 2018** als **Ersatz** auf „neuapostolisch.de“ veröffentlicht wurde:

**Wie ist es denn, wenn wir
in die Gemeinde kommen, bringen
wir uns mit unserer Liebe ein?
Nehmen wir den Nächsten an?
Fördern wir die Herzlichkeit?
Oder sind wir nur Konsumenten?**

neuapostolisch.de

Zitat: Rüdiger Krause